



SFS-Infobrief 1/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus zahlreichen Newslettern haben wir in unserem ersten SFS-Infobrief eine Auswahl an Informationen für Sie zusammengestellt.

Diese sind in Ihrer Arbeit rund um's Familienfreundliche Studium hoffentlich hilfreich für Sie - senden Sie uns gern ein Feedback.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium

Zu Corona

Beschluss von JFMK und BMFSFJ zum stufenweisen Wiedereinstieg in die Kinderbetreuung

Das BMFSFJ und die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) haben sich am 28. April 2020 auf einen Beschluss zum stufenweisen und behutsamen Wiedereinstieg in die Kindertagesbetreuung geeinigt. Dieser soll in vier Phasen die Rückkehr in den Normalbetrieb ermöglichen. Die Abwägung, zu welchem konkreten Zeitpunkt die nächste Stufe der Öffnung von Kitas und Kindertagespflege erfolgen kann, obliegt den Entscheidungsträgern in Ländern und Kommunen. Bei den Entscheidungen zu den Erweiterungen der Notbetreuung sollen sowohl die Bedarfe frühkindlicher Entwicklung (u.a. spezielle Förderbedarfe, Wahrung des Kindeswohls) als auch die Betreuungsbedarfe der Eltern einbezogen werden, insbesondere, wenn diese in systemrelevanten Berufen arbeiten, alleinerziehend sind oder körperliche oder psychische Beeinträchtigungen haben. Der Beschluss ist in die Bund-Länder-Beratungen am 30. April und 6. Mai eingeflossen.

[Zur Pressemitteilung des BMFSFJ](#)

Überlegungen des RKI zur Wiedereröffnung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Das Robert Koch-Institut hat in seinem Epidemiologischen Bulletin 19/2020 Überlegungen, Entscheidungsgrundlagen und Voraussetzungen für die Wiedereröffnung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für das Kindes- und Jugendalter benannt. Der Beitrag steht [in voller Länge als PDF zum Download](#) zur Verfügung.

Quelle: FKP-Newsletter vom 30.04.2020

Arbeitshilfe zur erweiterten Notbetreuung und Öffnung von Kitas

Der Paritätische hat die Arbeitshilfe "Orientierungshilfe für Träger von Kindertageseinrichtungen in Zeiten der Corona-Pandemie" erarbeitet, die Möglichkeiten zur Öffnung der Einrichtungen im eingeschränkten Betrieb aufzeigt. Die Arbeitshilfe wird an ggf. neue Rahmenbedingungen angepasst und auf der [Website des Paritätischen](#) hochgeladen, aktueller Sachstand ist der 21. April 2020.



AGJ: Von der Notbetreuung für Wenige zur Kindertagesbetreuung für Viele – Worauf es bei der Kita-Öffnung ankommt

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ veranschaulicht in einer Stellungnahme, mit welchen Herausforderungen ein Öffnungsprozess der Kitas verbunden ist und unter welchen Bedingungen eine mittelfristige Rückkehr zum Regelbetrieb gestaltet werden muss. Benötigt wird dafür ein bundeseinheitlich legitimierter, länderspezifisch ausformulierter und kommunal konkretisierter Fahrplan, dessen Stationen als Resultat unumgänglicher Schutzmaßnahmen Einsicht bedingen, die Ängste und Befürchtungen von Kindern, Eltern und Fachkräften ernst nehmen und Wertschätzung gegenüber familialen und fachlichen Leistungen zum Ausdruck bringen. Die AGJ-Stellungnahme [„Von der Notbetreuung für Wenige zur Kindertagesbetreuung für Viele – Worauf es bei der Kita-Öffnung ankommt!“ \(PDF, 80 KB\)](#) vom 27. April 2020 steht zum Download zur Verfügung.
Quelle: FKP-Newsletter vom 30.04.2020

Masken bei Kindern? – Empfehlungen aus der Kinder- und Jugendmedizin

Zur Begrenzung der SARS-CoV-2-Pandemie in Deutschland wurde in allen Bundesländern eine Maskenpflicht für Einzelbereiche des öffentlichen Lebens eingeführt. Diese Entscheidung betrifft auch Kinder. In einer kurzfristig erstellten Empfehlung führt die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) einzelne Aspekte des Tragens von Masken bei Kindern aus und gibt darin auch konkrete Hinweise auf geeignete Mund-Nase-Bedeckungen. Die vollständige 2-seitige [Empfehlung der wissenschaftlichen Fachgesellschaft \(PDF, 552 KB\)](#) vom 24.04.2020 steht auf den Seiten der DGKJ zum Download bereit.
Quelle: FKP-Newsletter vom 30.04.2020

Informationen zum Arbeitsschutz für Schwangere und Stillende in Zeiten von Corona

Viele Schwangere und Stillende fragen sich, ob das neuartige Coronavirus eine besondere Gefahr für sie oder ihr Kind darstellt. Arbeitgeber fragen sich, ob besondere Schutzmaßnahmen zu ergreifen sind. Ein neuer Arbeitskreis hat nun Informationen zu diesen und weiteren Fragen zusammengestellt. In Zeiten der Corona-Pandemie haben Schwangere und Stillende, aber auch Arbeitgeber und die Ärzteschaft viele Fragen: Bestehen besondere Risiken für Schwangere und ihre ungeborenen Kinder? Welche Schutzmaßnahmen sollten Arbeitgeber ergreifen? Was gilt bei einem betrieblichen Beschäftigungsverbot? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, wurde beim Ausschuss für Mutterschutz ein Ad-Hoc-Arbeitskreis eingerichtet, der Informationen mit fachwissenschaftlichen und rechtlichen Bewertungen zusammengetragen und erarbeitet hat. Das Informationspapier kann auf der [Website des Ausschusses](#) abgerufen werden. Es ist nicht rechtsverbindlich, soll aber zu einer möglichst bundeseinheitlichen Entscheidungsgrundlage beitragen.
Quelle: Pressemitteilung des BMFSFJ vom 16.04.2020

Digitales Angebot der Stiftung Lesen in Zeiten von Corona

(Vor-)Lesen, Spielen und Lernen in Zeiten von Corona: Was können Eltern tun, wenn Kindern zur Zeit die Decke auf den Kopf fällt? Und wie gewährleisten Lehrkräfte, dass ihre Schülerinnen und Schüler weiterlernen und nicht den Anschluss verlieren? Die Stiftung Lesen hat mit der Seite [„\(Vor-\)Lesen, Spielen und Lernen in Zeiten von Corona“](#) einen Service für Eltern, Kinder und Lehrer eingerichtet. Im Rahmen des Projekts [#medienvielfalt](#) präsentiert die Stiftung weitere Mitmach-Ideen für Eltern und Fachkräfte und bietet darüber hinaus ein Webinar am 20. Mai an.
Quelle: FKP-Newsletter vom 23.04.2020



Praxistipps „Kita kreativ“ – Digitale Wege zu den Kindern in Corona-Zeiten

Die Kitas bleiben in Zeiten von Corona vorerst weiter geschlossen. Doch wie können Erzieher/-innen dennoch Kontakt mit den Kindern zu Hause aufnehmen? Mediale Brücken können ein kreativer Weg von der Kita zu den Familien bilden. Das Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ gibt Tipps für die Praxis. Der Artikel des [Jugendhilfeportals](#) nennt und verlinkt zahlreiche kreative Beispiele und wo bei Bedarf Unterstützung gefunden werden kann.
Quelle: FKP-Newsletter vom 30.04.2020

Befragung von Familien und frühpädagogischen Fachkräften zur Situation in der Corona-Zeit

Das Coronavirus und die damit einhergehende Schließung von Kitas und Tagespflegestellen stellen Familien, pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen vor besondere Herausforderungen. Wie bewältigen Familien den neuen Alltag? Inwiefern hat sich die Arbeitssituation der pädagogischen Fachkräfte und Tagespflegepersonen geändert? Diesen Fragen geht eine wissenschaftliche Studie der Universität Bamberg nach. Pädagogische Fachkräfte, Tagespflegepersonen und Eltern können die Studie unterstützen und dadurch auf ihre aktuelle Situation aufmerksam machen. Der Zeitaufwand beträgt etwa 15 Minuten. Informationen zur Studie der Uni Bamberg und den Link zu den Befragungen gibt's [hier](#).
Quelle: Portal Frühe Chancen, Newsletter April 2020 vom 21.04.2020

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

Bildung in der digitalen Welt – auch in Kitas und Kindertagespflege?!

Wie wachsen Kinder in einer sich rasch verändernden digitalen Lebenswelt auf und wie wirkt sich die Digitalisierung auf das Bildungswesen und die Kindertagesbetreuung aus? Die Nutzung von Medien gilt in der heutigen Gesellschaft als Schlüsselkompetenz – doch ab wann ist es sinnvoll, diese bei Kindern zu fördern? Welche Wirkung hat der Einsatz digitaler Medien auf die Entwicklung von Kindern in Kitas und der Kindertagespflege? Und welche Anforderungen ergeben sich daraus für die pädagogischen Fachkräfte?

Mit diesen Fragen befassen sich zwei vom Bundesfamilienministerium in Auftrag gegebene Expertisen zur „Nutzung digitaler Medien für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung“.

Die Expertise des Staatsinstituts für Frühpädagogik (IFP) gibt Einblicke in die Digitale Welt der Kindertagesbetreuung. Sie zeigt unter anderem auf, wie digitale Medien in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege genutzt werden, welche Angebote bereits existieren und welche Vor- und Nachteile der Einsatz digitaler Medien mit sich bringt. In der Kurzexpertise von Dr. Franziska Cohen & Dipl.-Päd. Fabian Hemmerich wird untersucht, wie digitale Medien in Deutschlands Kitas bereits zum Einsatz kommen. Im Fokus steht auch die Bedeutung pädagogischer Qualität und professioneller Kompetenz. Neben einer Reihe von Best Practice Beispielen veranschaulicht die Kurzexpertise auch die Anwendung digitaler Medien in verschiedenen Bildungsbereichen wie Natur, Musik oder Sprache.

Die Expertisen zum Download gibt's [hier](#).
Quelle: Portal Frühe Chancen, Newsletter April 2020 vom 21.04.2020



Aus den Bundesprogrammen

Sprache ist ein Schatz

Seit 2016 rücken die „Sprach-Kitas“ erfolgreich Sprache ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Bundesweit stärken rund 7.000 „Sprach-Kitas“ die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit den Familien. Gemeinsam mit den Kita-Teams setzen sich die zusätzlichen Fachkräfte und die zusätzlichen Fachberatungen des Bundesprogramms jeden Tag dafür ein, dass sich Kinder die Welt mit Hilfe von Sprache erschließen können.

Die jetzt erschienene Broschüre „Sprache ist ein Schatz!“ widmet sich sprachlicher Bildung und sprachlicher Vielfalt, Zusammenarbeit mit Familien, Inklusion und Partizipation, Teamprozessen und Nachhaltigkeit. In ihr finden sich vielfältige Umsetzungsbeispiele, Interviews mit Fachkräften und Fachberatungen, methodische Anregungen und Tipps sowie Stimmen aus der Praxis.

Die Publikation und weitere Informationen zum Programm gibt's [hier](#).
Quelle: Portal Frühe Chancen, Newsletter April 2020 vom 21.04.2020

Berufswege

Wege in den Beruf – Wie werde ich Erzieherin bzw. Erzieher?

Wie werde ich Erzieherin bzw. Erzieher? Wie lange dauert eine Ausbildung und wie ist diese eigentlich aufgebaut? Die Wege in den spannenden und abwechslungsreichen Beruf der Erzieherin oder des Erziehers sind vielfältig. Dabei variiert der Berufseinstieg je nach Bundesland, Schulabschluss, beruflichen Vorerfahrungen und Ausbildungsmodellen. Grundsätzlich lässt sich zwischen vollzeitschulischen, teilzeitschulischen und praxisintegrierten Ausbildungsmodellen unterscheiden. Die Zugangsvoraussetzungen, die Finanzierungsmöglichkeiten, der Aufbau und die Dauer der Ausbildung gestalten sich in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Und auch die Kriterien zur Anerkennung als Fachkraft variieren. Auf der Seite <https://fachkraefteoffensive.fruehe-chancen.de/wege-in-den-beruf/> finden Sie eine Zusammenstellung der Ausbildungsmodelle aller Bundesländer.

Quelle: Portal Frühe Chancen, Newsletter April 2020 vom 21.04.2020

Ein Podcast-Hörteipp: Karriere in der Kita?

Die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) beschäftigt sich im Audio-Podcast mit Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin (WiFF-Projektleiterin), Prof. Dr. Dieter Nittel (Goethe-Universität Frankfurt) und Prof. Dr. Armin Schneider (Hochschule Koblenz) mit der Frage, wie Karrieren im Kita-Bereich aussehen können. Der Track dauert 11 Minuten und ist frei zugänglich. Der [Track Karriere in der Kita? ist auf der Plattform Soundcloud](#) verfügbar und dauert knapp 11 Minuten.

Quelle: FKP-Newsletter vom 30.04.2020



In eigener Sache

"Studieren mit Kind in Zeiten von Covid-19" online

Die Servicestelle Familienfreundliches Studium (SFS) hat die DSW-Website um eine [Unterseite für Studierende mit Kind in Zeiten von Covid-19](#) erweitert. Diese beinhaltet FAQs für Studierende mit Kind und Good-Practice-Beispiele aus den Kitas der Studenten- und Studierendenwerke zum Umgang mit der aktuellen Situation. Die Seite befindet sich im Aufbau und kann sukzessive erweitert werden - gerne mit Ihren Zusendungen und Anregungen. Wir freuen uns auf Ihre Good-Practice-Beispiele und Ihre FAQs an sfs@studentenwerke.de.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!
Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium

Deutsches Studentenwerk (DSW)
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Telefon: [030 - 29 77 27 -68](tel:030-297727-68) / -67
E-Mail: sfs@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de